

Bonn 10/9, 77.

Hochgeachteter Herr Professor!

Haben Sie nicht auch Teliosporen des *Uromyces Junii* auf *Junonia glaucus* gefunden und können Sie mir etwas davon schicken?

Beifolgend erhalten Sie einige Nummern von *Ustilago* auf Dipsacaceen. Die *Ust. florulentum* auf *Knautia arvensis* habe ich Ihnen wohl früher geschickt. Diese ist hier nicht selten. Die jetzt geschilderten habe ich jedoch früher hier vergeblich gesucht. Von besonderem Interesse ist *Ust. Turdica*, welche von Magnus bei Birschtalgeden im bairischen Hochgebirge entdeckt wurde und zwar mit weißem Sporenpulver. Die Variabilität in der Farbe ist meines Wissens noch bei *Ustilaginaceen* nicht beobachtet worden. Die Farbe spielt noch eine Rolle bei den Diagnosen. Am häufigsten war hier die var. *obscura*, dann folgt var. *albida*; die var. *blauina* war am seltensten. Ich habe übrigens von keiner Varietät hinlängliches Material für eine Culture zusammenbringen können, ob schon ich mehrere Tage den etwa 4 Kilometer langen Fluß abgerudelt habe und hier die *Turdica* in Hundstauden und von Exemplaren wuchs. — Die *Turdica Ustilago* untersuchte fand ich auf einer kleinen Wiesenparzelle häufig. Die Stach. variierten waren leider schon gemäht.

Respektvollst

Ihr

ergebener

Fr. Körnicke.

verstehe!

Wächst in dieser Markbartheit *Lathyrus Aphaca*? In
diesem Falle würde ich Sie bitten, mir eine Partie reifer
Samen zu senden. Die Samen, welche ich als Unkraut
unter Getreide von Corsici fand, weichen in der Farbe
ganz ab von unseren. Hauptsächlich finden sich noch mehrere
Abweichungen, wie bei *Vicia sativa angustifolia*.

Fr. K.